Vereinbarkeit von Beruf, Familienarbeit und politischer Tätigkeit

Postulat der Grünen Partei Spiez

Der Gemeinderat wird beauftragt, zu prüfen, wie eine Stellvertretungsmöglichkeit für Mitglieder des grossen Gemeinderates ausgearbeitet werden könnte. Mit der Stellvertretungslösung sollen sich die Mitglieder des GGR während 3-9 Monaten stellvertreten lassen können. Es soll geprüft werden, auf welcher rechtlichen Grundlage eine Stellvertretungslösung geregelt werden kann.

Begründung:

Die Privatwirtschaft, wie auch die Verwaltung könnten ohne Stellvertretungen gar nicht funktionieren, in der Politik ist dieses Modell jedoch weitgehend unbekannt. Doch gerade in unserem Milizsystem, in welchem politische Arbeit weitgehend ehrenamtlich geleistet wird, muss sie mit beruflicher- und Care Arbeit, beziehungsweise diversen Verpflichtungen unter einen Hut gebracht werden. In diesem Fall ist eine Stellvertretungslösung sinnvoll, zeitgemäss und attraktiv.

Der Bedarf für eine Stellvertretungsregelung liegt für viele Situationen auf der Hand: Ausbildungs- und Berufswege verlaufen weniger gradlinig als noch vor ein paar Jahren. Die Mobilität der Menschen ist höher, was allgemein ein längerfristiges Engagement in einem Parlament erschwert. Plötzliches Auftreten einer eigenen Krankheit, oder einer nahestehenden Person führt zu einer Überlastung, welche nur mit Demission des Amtes begegnet werden kann. Mutterschaftsurlaub, Militärdienst oder berufliche Weiterbildungen führen ebenfalls zu mittelfristiger Abwesenheit, so dass die Betroffenen Politiker in dieser Zeit ihr Amt nicht ausüben können.

Der grosse Gemeinderat wird durch die Stimmberechtigten im Proporzsystem gewählt, dementsprechend verteilen sich die Sitze im Rat nach den Resultaten und sind ein Abbild der aktuellen politischen Haltung der Bewohnerinnen einer Gemeinde. Immer wieder kommt es vor, dass Mitglieder durch oben genannten Gründe abwesend sind. Knappe politische Mehrheitsentscheide werden durch einseitige Absenzen verändert.

Spiez, 15.06.23

Die Postulantin

Manuela Bhend Perreten, GS

Mitunterzeichnende: